

Aufklärung über einen Therapieversuch mit medizinischem Cannabis

Hinweise zu Dosierung u. Anwendung

- Für jede Anwendungsart gilt: Bis zum Erreichen einer stabilen Tagesdosis kein Autofahren/Bedienen schwerer Maschinen (siehe auch Punkt „Verkehrstüchtigkeit“).
- Kindersicher lagern; keine Weitergabe/Verkauf an Dritte; nicht unbeaufsichtigt liegen lassen, Umfüllen vermeiden.

Anwendungsart: Blüten im medizinischen Verdampfer

- Rauchen medizinisch nicht vertretbar, da Aufnahme von Schadstoffen (Karzinogene).
- Wirkeintritt bei Inhalation: Sofort mit initialem Anfluten, danach konstant, Wirkdauer bis zu 4h.
- Bei 160 Grad beginnen und in 20er Schritten auf 210 Grad gehen (Verdampfung erfolgt bei hohen Temperaturen schnell).

Initial langsame Eindosierungsphase (individuelle Dauer, ø 7-14 Tage):

- Mit 0,05g (= 50mg = ¼ Kapsel im Verdampfer) beginnen, beim Ausbleiben der Wirkung frühestens nach 60 Minuten Einnahme der doppelten Dosis (0,1g = 100mg = ½ Kapsel).
- Falls kein therapeutischer Effekt spürbar bitte vorsichtig in 0,05g-Schritten die Dosis alle 60 Minuten weiter steigern.
- Sobald leichte Wirkung auftritt, frühestens nach 3 Stunden (oder am nächsten Tag z.B. wieder zur Nacht) erneute Einnahme der zuletzt eingenommenen Dosis.
- Bei zu starker Wirkung oder Nebenwirkungen: Reduktion der nächsten Dosis um 0,05g.

Anwendungsart: Extrakte (oral)

- Wirkeintritt: verzögert, Anfluten erst nach 30-120 Minuten, Wirkdauer bis zu 8h. Achtung: Wirkung kann durch z.B. fettreiche Nahrung verstärkt werden.
- Hier ebenso Eindosierungsphase mit gleichem Schema; Abmessung dabei nach Pipetten-Markierungen.

Mögliche Nebenwirkungen

- Allergische Reaktionen/Unverträglichkeit; bitte bekannte Allergien unbedingt angeben!
- Trockene Schleimhäute: trockener Mund, trockene Augen (häufig).
- Gesteigerter Appetit, langfristig ggf. Gewichtszunahme (bei untergewichtigen Patienten ist dies ggf. eine gewollte therapeutische Wirkung).
- Episoden von Blutdruckabfall, Herzrasen, Schwindel (besonders in der Eindosierungsphase möglich, durch langsame Eindosierung zu vermeiden).
- Erhöhte Müdigkeit, dabei verminderte psychomotorische/kognitive Leistungsfähigkeit möglich.
- Geänderte oder gesteigerte Sinneswahrnehmung möglich.
- Bei schwerer kardialer Vorerkrankung: ggf. erhöhtes Risiko für kardiale Ischämie.
- Bei bestehender schwerer Leber- oder Nierenschädigung: übermäßige Wirkstärke und Dauer.
- Langfristig: Psychosen (Angst/Panik, Halluzinationen), hauptsächlich bei Prädisposition/Beikonsum.
- Langfristig: Toleranzentwicklung mit ggf. Abhängigkeit (Sucht).
- Störungen der Geschlechtshormonwirkungen: Zyklusstörungen/Spermienreduktion möglich.
- Bei Eintritt einer Schwangerschaft und in der Stillzeit sofortige Therapiepause.
- Evtl. Verstärkung der schmerzlindernden Wirkung von Schmerzmitteln.
- Evtl. Verstärkung der Wirkung von Beruhigungs-/Schlafmitteln u. Muskelrelaxantien.
- Evtl. Reduktion der Wirkung von Antihypertensiva (regelmäßige Kontrolle des Blutdrucks).
- Evtl. Reduktion der Wirkung von Metformin (regelmäßige Kontrolle des Blutzuckers).
- Evtl. Verstärkung der Wirkung von Antikoagulantien (besonders Warfarin; regelmäßige INR-Kontrolle).
- Evtl. Wechselwirkungen mit Antidepressiva (insb. SSRI) und Neuroleptika.
- Gleichzeitigen Konsum von Alkohol strikt unterlassen.

Aufklärung über mögliche Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit

Wie unter „Mögliche Nebenwirkungen“ erläutert, können unerwünschte Wirkungen auftreten, von denen manche die Fahrsicherheit beeinträchtigen können. Dazu zählen insbesondere: **Müdigkeit, verlangsamtes Reaktionsvermögen, Konzentrationsschwierigkeiten und Schwindel**. Es wird empfohlen die Dauer der Eindosierungsphase abzuwarten, bevor wieder aktiv am Straßenverkehr teilgenommen wird. Bedingung ist eine **stabil eingestellte Dosis und keine physischen oder psychischen Beeinträchtigungen**.

„Grundsätzlich dürfen Patientinnen und Patienten am Straßenverkehr teilnehmen, soweit sie auf Grund der Medikation nicht in ihrer Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt sind, d. h. sie müssen in der Lage sein, ein Fahrzeug sicher zu führen. Dabei gilt die gleiche Rechtslage wie bei anderen Medikationen, wie zum Beispiel bei Opioid-Verschreibungen.“ (vgl. Bundesregierung anlässlich der Gesetzesänderung 2017). Führen Sie vor jeder Fahrt eine Selbstevaluation durch: „Bin ich körperlich und geistig uneingeschränkt in der Lage sicher ein Fahrzeug zu führen?“

Diese **Verpflichtung zur Selbstüberprüfung** besteht vor jedem Fahrtantritt, sodass Sie bei aktiver Teilnahme am Straßenverkehr selbst die Verantwortung für Ihre Sicherheit tragen. Es empfiehlt sich immer eine Rezeptkopie als Nachweis und ggf. einen Patientenausweis mitzuführen.

Weitere Hinweise

- Das Mitführen der Medikation auf Reisen ist nicht uneingeschränkt möglich. Bitte informieren Sie sich bei der jeweiligen Landesbehörde, ob und wie die Mitnahme erfolgen kann. Für die Schengen-Länder gibt es ein einheitliches Formular, welches vom für den Arzt zuständigen Gesundheitsamt beglaubigt werden muss und dann die Mitnahme für 30 Tage ermöglicht.
- **Missbräuchlicher Beikonsum von nicht verordneten Arzneimitteln/ Betäubungsmitteln ist nicht gestattet und kann zum Therapieausschluss führen.**
- Es erfolgt etwa alle 30 Tage eine Therapiekontrolle per Folgetermin. Sollte mehr als 90 Tage keine Wiedervorstellung erfolgt sein, ist eine vollständige Re-Evaluation der Therapie persönlich vor Ort (erneutes Erstgespräch, ggf. bei einem anderen Kollegen) nötig.
- Anders als beim persönlichen Arzt-Patienten-Kontakt, ist die Qualität der Fernbehandlung von der Daten- bzw. Informationsübermittlung des jeweiligen Kommunikationsmediums abhängig. Eine persönliche vor Ort Vorstellung kann sowohl vom Patienten selbst, als auch durch den behandelnden Arzt aufgrund des in der Sprechstunde erhobenen Befunds gefordert werden.

Hiermit bestätige ich, dass ich die bisher online unterschriebenen Dokumente (Stammdatenblatt, Fragebogen, Informationsschreiben zur privatärztlichen Behandlung und DSGVO) eigenhändig unterzeichnet sowie wahrheitsgemäß ausgefüllt habe.

Des Weiteren bestätige ich, dass ich die Hinweise dieses Schreibens sowie die Erläuterungen meines Arztes/ meiner Ärztin zur Kenntnis genommen habe und umsetzen werde.